

Modulbeschreibung: Profilierungsbereich im Master

1.	Modul	pbm001
2.	Modulbezeichnung	Bildung und Diversität
3.	Modulverantwortliche/r	Prof'in Dr. Melanie Kubandt
4.	Lehrende	Prof'in Dr. Melanie Kubandt, Prof'in Margit Stein, weitere Lehrende aus den Erziehungswissenschaften (aktuell wären das u.a. Dr. Daniela Steenkamp, Dr. Mehmet Kart, Sophie Weingraber, Diren Yesil)
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung Wissensverständnis	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> • vertieftes Wissen von im pädagogischen Alltag relevanten sozialen Differenzlinien, wie Geschlecht, Migration, etc.; • ein kritisches Verständnis über adressaten- und zielgruppenspezifische Probleme und Lösungsansätze im Umgang mit sozialen Differenzlinien; • ausgewählte Wissensbestände zu zielgruppen- und handlungsspezifischen Rahmenbedingungen einer diversitätssensiblen Pädagogik; • vertieftes Wissen über Forschungen, Empfehlungen, Potenziale und Grenzen einer diversitätssensiblen Bildung; • vertieftes Wissen zu Konzepten, didaktischen Prinzipien und Methoden einer differenzsensiblen und gerechtigkeitsorientierten Bildung. <u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Problemfelder erziehungswissenschaftlicher Forschung im Zusammenhang mit Differenzlinien, wie Geschlecht und Migration, zu analysieren.
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen Kommunikation und Kooperation Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	<u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> • die Heterogenität der Lebenslagen, Milieus und Bildungsprozesse von Schüler*innen erkennen und sich mit dem Verhältnis sozialer Differenzlinien zueinander auseinandersetzen; • Unterricht und Bildungsveranstaltungen unter der Perspektive einer diversitätssensiblen Bildung wissenschaftlich fundiert konzipieren und eigene pädagogische Handlungsansätze entwickeln; • Konzepte einer diversitätssensiblen Bildung kritisch reflektieren und anwenden sowie ihren eigenen Standpunkt argumentativ darlegen; • die Bedeutung von Fragen einer diversitätssensiblen Pädagogik für ihr professionelles Handeln in ihrem künftigen Berufsfeld einschätzen und zu einem wesentlichen Bestandteil ihres beruflichen Selbstbildes weiterentwickeln; • eine Folgenabschätzung zu unterschiedlichen Entwürfen einer diversitätssensiblen Pädagogik vornehmen.

6.	Inhalte	<p><u>Ziel des Moduls ist es,</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen, den Studierenden praxis-, forschungs- und anwendungsorientierte Einblicke in die Herausforderungen von und den Umgang mit sozialen Differenzlinien in pädagogischen Feldern zu vermitteln • eine theoretische Auseinandersetzung mit Diversität im Bildungskontext am Beispiel der Differenzlinien Migration und Geschlecht zu realisieren • wissenschaftliche Diskurse zu Heterogenität, Diversität und Intersektionalität an konkreten Beispielen zu veranschaulichen • eine wissenschaftlich fundierte Auseinandersetzung mit den Potenzialen und Grenzen von Ansätzen diversitätssensibler Pädagogik anzuregen 	
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Emmerich, M.; Hormel, U. (2013): Heterogenität – Diversity – Intersektionalität. Zur Logik sozialer Unterscheidungen in pädagogischen Semantiken der Differenz. Wiesbaden.</p> <p>Dirim, İ.; Mecheril, P. u. a. (2018): Heterogenität, Sprache(n), Bildung. Die Schule der Migrationsgesellschaft. Bad Heilbrunn.</p> <p>Onnen, C.; Rode-Breymann, S. (2017) (Hrsg.): Zum Selbstverständnis der Gender Studies II. Technik – Raum – Bildung. Opladen, Berlin, Toronto.</p> <p>Rendtorff, B. Riegraf, B; Kleinau, E. (2016) (Hrsg.): Bildung – Geschlecht – Gesellschaft. Weinheim.</p> <p>Steenkamp, D.; Stein, M., (Hrsg.) (2017): Kinderrechte sind Menschenrechte. Stand, Perspektiven und Herausforderungen. Vechtaer Universitätsschriften. Münster.</p> <p>Walgenbach, K. (2017): Heterogenität – Intersektionalität – Diversity in der Erziehungswissenschaft. 2. Auflage. Opladen</p> <p>Weitere Literaturangaben werden in den spezifischen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p>	
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>pbm001.1 Bildung und Diversität: Fokus Geschlecht (SE) (2 SWS)</p> <p>pbm001.1 Bildung und Diversität: Fokus Migration (SE) (2 SWS)</p>	
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine	
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Wintersemester/ 3. Semester	
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Referat oder Hausarbeit	
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 150
		Selbststudium: 94	Credit Points: 5 CP

Modulbeschreibung: Profilierungsbereich im Master

15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none">• Profilierungsbereich (Profil „Schule und Unterricht“)
16.	Sonstige Anmerkungen	<p>Voraussichtliche Teilnahmebegrenzungen: Maximal 35 Teilnehmer*innen. Die tatsächliche Teilnahmebegrenzung wird für jedes Semester durch das für die Beschlussfassung über das Lehrangebot zuständige Gremium festgelegt.</p> <p>Falls Veranstaltungen dieses Moduls mit einer Teilnahmebegrenzung angeboten werden, haben Studierende in den Studiengängen Master of Education Vorrang vor anderen Studierenden.</p>